

Zeitschrift:	Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber:	Hochparterre
Band:	7 (1994)
Heft:	12
Artikel:	Ein Gartenschulhaus : in Riehen bei Basel hat Rolf Brüderlin das 40jährige Hebelschulhaus mit einem Holzbau erweitert
Autor:	Humbel, Carmen
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-120039

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Gartenschulhaus

In Riehen bei Basel ist das Hebel-schulhaus erweitert worden. Drei Eigenheiten zeichnen den Neubau des Architekten Rolf Brüderlin aus: der schlichte formale Ausdruck, die Antwort auf die veränderten schulischen Bedürfnisse und die konstruktive Ausführung.

Der neue, zweigeschossige Schul-haustrakt von Riehen, an der Bö-schung einer aufgefüllten Kiesgrube, ist eine Erweiterung der Anlage von Tibère Vadi von 1951. Der Architekt Rolf Brüderlin aus Riehen lehnte sich

mit seinem schlichten formalen Aus-druck an die bestehende, architektonische Sprache von Vadi an. Er erhielt den Projektauftrag aufgrund einer Konzeptionsstudie, die das Hochbau-amt 1993 ausgeschrieben hatte.

Zwei Seiten

Der Bau fällt durch zwei unterschiedlich gestaltete Längsfassaden und ein nach Süden hin erhöhtes, flach ge-neigtes Pultdach auf. Auf der nördlichen, sonnenabgewandten Seite be-steht die Fassade aus einer ochsen-

blutrot eingefärbten Stulpschalung aus Fichtenholz. Sie wird durch den um einige Stufen erhöhten, einge-schnittenen Eingang, ein auskragendes Vordach und drei Fensterflächen unterbrochen. Die südliche Seite ge-gen den Garten ist mit grössflächigen, zart gelb gestrichenen Duripanelplat-teln verkleidet. Sie erhält durch ihre mosaikartige Einteilung der Fenster, deren Rahmen grau und Flügel weiss gestrichen sind, einen leichten und of-fenen Ausdruck.

Die Zweiseitigkeit des Gebäudes wi-

derspiegelt sich auch in den eigen-ständigen Aussenräumen: die Einteilung und Bepflanzung des nördlichen Bereiches unterliegt den strengen, geometrischen Vorgaben, während die mit Wildstauden bepflanzten Kiesflächen auf der Südseite an die Kiesgrube vergangener Tage erinnert.

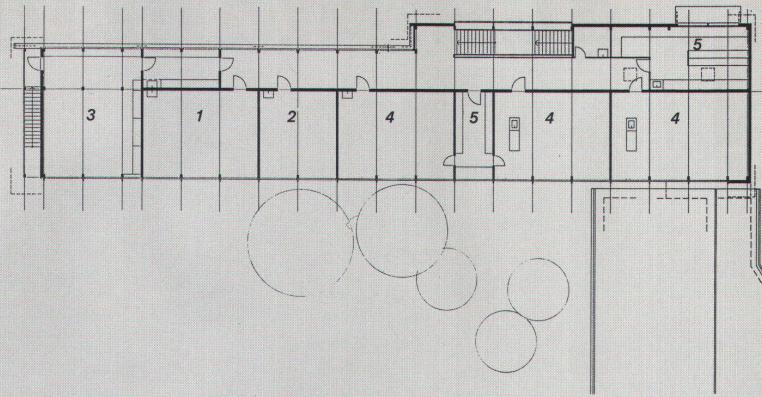
Neue Schulreform

Warum aber ein neuer Schulhaus-trakt? Die eben erlassene Schulre-form des Kantons Basel-Stadt baut auf vier Jahre Primar- und drei Jahre

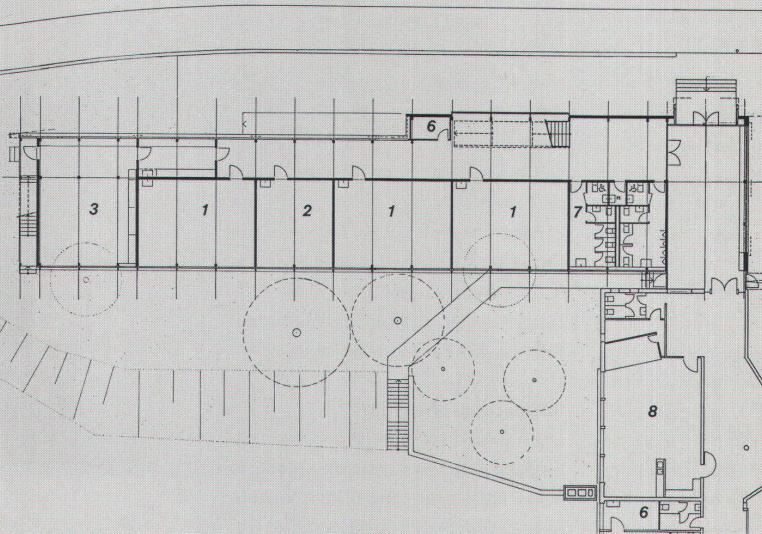
Die Fassade der Nordseite besteht aus ei-ner Stulpschalung aus Fichtenholz

Bilder: Andreas F. Voegelin





Obergeschoss



Erdgeschoss

Orientierungsklasse auf. Sie gibt vorab dem Gruppenunterricht mehr Gewicht. Darum verlangt das Raumprogramm jetzt vier Klassenzimmer, zwei Gruppenräume, drei Unterrichtsräume für Geografie, Biologie und Umwelt, zwei Vorbereitungsräume und zwei Musikzimmer mit Nebenräumen. Sämtliche Klassenzimmer

sind gegen den Garten hin orientiert. Der Erschliessungsgang befindet sich auf der nördlichen Hausseite. Er wird beidseitig von Fensterbändern begleitet.

Konstruktive Ausführung

Der Zeitrahmen von neun Monaten Bauzeit verlangte vom Architekten

eine einfache Konstruktion. Brüderlin entschied sich für Holz. Die schnelle Bauweise, verbesserte Fertigungsverfahren und Verbindungstechniken im Holzbau, ökologische Aspekte und örtliche Tradition des Materials begründen seine Wahl. Holzbauten von Hans Schmidt, Paul Artaria und Hans Bernoulli stehen be-



Die Fassade der Südseite wurde mit gelbgestrichenen Duripanelplatten verkleidet

- 1 Klassenräume
- 2 Gruppenräume
- 3 Musikräume
- 4 Umwelt- und Naturkunderäume
- 5 Sammlung
- 6 Materialräume
- 7 Toiletten
- 8 Lehrerzimmer

kanntlich in Riehen. Das Untergeschoss ist massiv konstruiert. Darauf steht über zwei Geschosse ein Holzskelettbau. Die Außenwände werden mit flächigen Hohlkastenelementen (Lignatur System Blumer) ausgefacht. Decke und Dach sind mit Stahlverbindungsteilen konstruiert. Ein Blick schliesslich aufs Dach: Um Energie zu sparen, ist das hinterlüftete Kaltdach begrünt.

Carmen Humbel

Hebel Schulhaus Riehen:

Bauherrschaft: Hochbau- und Planungsamt Basel-Stadt

Architekt: Rolf Brüderlin, Riehen

Mitarbeit: Alex Callierotti, Giuseppe Pontillo

Ingenieur:

Alexander Euler

+ Peter Stocker,

Basel

Kosten: Fr. 500.-/m³